





"Und Ihr Haus ist ganzjährig geöffnet?"

"Ja."

"Kommen auch prominente Gäste zu Ihnen?"

Das Publikum biegt sich vor Lachen.

"Ja."

Was soll's für mich scheint die Sache klar.

"Sind sie Hoteldirektor?"

Jetzt hält es auch Robert nicht mehr, zumal das zehnte Fünf-Mark-Stück fällig ist.

"Nein, liebe Anneliese, ganz im Gegenteil..., der Herr ist... Zuchthausdirektor!"

Eine Szene aus WAS BIN ICH, einer Sendung, die nun schon seit Jahren in schöner Regelmäßigkeit einmal im Monat über die deutschen, österreichischen und schweizerischen Bildschirme flimmert.

Mehr als vierzig Millionen Zuschauer laut Infratest. Ganz schwindlig kann einem bei der Vorstellung werden.

Dabei hatte alles für mich ganz anders angefangen.

(Anneliese Fleyenschmidt: Wir sind auf Sendung. Heiteres vor und hinter der Kamera. München, Percha: Verlag R.S. Schulz 1972)